

Von den „Partituren“ des Kölners Anton Fuchs geht ein fast magischer Reiz aus;

## Filigrane Nagelfelder im Wachsbett



Nagelspitzen ragen aus dem Weiß: der Kölner Künstler Anton Fuchs mit einer Plexiglas-versiegelten wächsernen Stele in der „Galerie Heinz Wenk“ in Barop. (WR-Bild: Ralf Rottmann)

Von Rainer Venzellus

Die Wandobjekte des Kölners Anton Fuchs vereinen zwei scheinbar gegenläufige Prinzipien, wie jetzt eine Dortmunder Ausstellung zeigt.

Fuchs zeigt Wandobjekte und Stele, die er „Wachsar-

beiten“ oder „Wax Stills“ (Wachsbilder) nennt.

Die Arbeitsprozesse sind interessant und spannend, erschließen sich aber nicht unbedingt aus der jeweiligen Bildwirkung. Ein Schimmer von Geheimnis ist immer.

Fuchs geht in den meisten Arbeiten von einer recht-

winklig geschnittenen hölzernen Basis aus, die er mit einer heißen Mischung aus Wachs und Paraffin überzieht. Farbeinmischungen sind denkbar, entsprechende Arbeiten sind aber in der Dortmunder Ausstellung nicht vertreten.

Über der Grundschicht be-

festigt Fuchs gestanzte Edelstahlbleche oder auch eiserne Nagelfelder, die in den USA als Verbindungsteile für Holzbrücken verwendet werden. Die Nägel ragen hier nicht ins Holz, sondern in den Raum.

Wieder und wieder mit Wachs übersprüht, dazu mit dem Brenner oder mit der Bürste bearbeitet, ergeben sich aus den Nägeln seriell wirkende Partituren, die zudem in Plexiglaskästen eingeschweißt sind. All das minimal, fast steril - und doch von großer Intensität: zarte Gebilde, frei sich ausbreitende Seelenlandschaften; Poesie, die sich in den Spuren wächserner Dampfschwaden verbirgt.

Geometrische Struktur einerseits, Feinfühligkeit in den Grautönen, die an Pinselzeichnung erinnert, andererseits - aus diesem vermeintlichen Widerspruch beziehen die Arbeiten einen fast magischen Reiz. Eine ältere Arbeit lässt ahnen, welchen Weg Fuchs gegangen ist: Sein Ausgangsmaterial ist Papier.

Die Arbeiten sind bis zum 17. April in der „Galerie Heinz Wenk“, Am Surck 4, zu sehen. Eröffnung ist morgen, Freitag, um 19.30 Uhr. Fuchs, Jahrgang 1958, stellt zum ersten Mal in Dortmund aus.